

Hallo liebe Tonkawaner,

für alle die nicht teilnehmen konnten hier ein kurzer Bericht über den Vereinsausflug am 9./10. Oktober.

Die Anreise gestaltete sich ziemlich problemlos, wir kamen gut durch und trafen uns gegen 10:00 Uhr bei unserem Hotel im Heutal. In der Morgensonne haben wir erst mal bei strahlend blauem Himmel Brotzeit gemacht und danach das Gepäck auf die Zimmer gebracht. Gegen Mittag gings dann los, in 2 Gruppen in den an das Hotel angrenzenden Parcours. Erst durch etwas weiches sumpfiges Gelände, über eine frisch gedüngte Wiese weiter bis zum Startplatz zurück. Auf der ersten Runde waren viele schöne Schüsse abzugeben ohne dass man außer Atem geriet. Nach einer kleinen Stärkung, sind wir dann in einer Gruppe weiter zur 2. Runde wo wir noch 9 Tiere zu schießen hatten. Hier stand natürlich auch der Spaß an oberster Stelle, welchen wir auch hier ausgiebig gehabt haben. Später hatten dann noch 2 unbekannte Mitglieder unseres Vereines (Jürgen und Karl) das Bedürfnis ein Wapiti auf gute 180 Meter zu schießen, die Summe der hier erzielten Punkte aller Pfeile belief sich auf ziemlich genau 0, die Verlustrate der Pfeile bei einzelnen Schützen bis zu 33%. Nach etwas Pfeilsuchen im Sonnenuntergang haben wir uns wieder zum gemeinsamen Abendessen getroffen und den schönen Tag so gemütlich ausklingen lassen.

Am zweiten Tag sind wir nach einem ausgiebigen Frühstück (wieder) bei schönstem Sonnenschein zum 2. Parcours nach Kössen aufgebrochen. Dort angekommen haben wir uns in der Mittagssonne kurz gewärmt, die traumhafte Aussicht genossen und startklar für die letzte Runde unseres Vereinsausfluges gemacht. Nach kurzem Einschiessen (ca. 5000 Schuss) sind wir in 2 Gruppen losmarschiert. Zu diesem Zeitpunkt war mir und vermutlich ein paar anderen noch nicht bewusst, dass wir uns in einen der schönsten Parcours begeben. Über 30 Stationen mit ganz tollen, teils verzwickten aber immer machbaren Schüssen für jeden. An den meisten Stationen waren auch 2 oder mehrere Tiere aufgestellt, so dass man wirklich ausgiebig Schiessen konnte. An der letzten Abschussposition lagen ein paar Ratten schön verteilt auf dem Boden und im Hintergrund, auf ca. 12 m stand ein Wolf aus Metall, bei dem nur der Killbereich mit Schaumstoff ausgekleidet war. Wer hier seine Nerven testen wollte oder einen Pfeil übrig hatte, konnte diese Runde noch mit einem sehr interessanten Schuss zu Ende bringen. Der Spaß kam natürlich auch nie zu kurz, was mit ein Grund dafür war, dass jeder dieses Wochenende genossen hat und wir uns schon auf den nächsten Vereinsausflug freuen.

Karl Müller  
2. Vorsitzender